



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Universität zu Lübeck wollen mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und an der Universität zu Lübeck (UzL) sind **Zwei W 3-Stiftungsprofessuren** zur Stärkung der Bereiche Präzisionsimmunonkologie sowie Personalisierte Onkologie und frühe klinische Studien im Universitären Cancer Center Schleswig-Holstein (UCCSH) des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) zu besetzen. Mit der Einrichtung des UCCSH bauen die CAU, die UzL und das UKSH die onkologische Spitzenmedizin im Land weiter aus. Das UCCSH strebt an, die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen in Schleswig-Holstein auf höchstem nationalen und internationalen Niveau sicherzustellen und die exzellente Forschung und die Durchführung klinischer Studien auf dem Gebiet der Onkologie voranzutreiben. Ein wesentliches Ziel des campusübergreifenden UCCSH ist es, die klinische Versorgung interdisziplinär, professions – übergreifend und qualitätsgesichert weiter zu entwickeln und die Versorgungsqualität von Krebspatienten und Krebspatientinnen kontinuierlich zu verbessern.

An der Universität zu Lübeck ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W 3-Stiftungsprofessur für personalisierte Onkologie und frühe klinische Studien

auf Lebenszeit zu besetzen.

Die Professur ist am UCCSH angesiedelt und mit der Übernahme oberärztlicher Tätigkeiten verbunden der der*dem künftigen Stelleninhaber*in wird erwartet, dass sie*er, zum Beispiel als Fachärzt*in für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie über langjährige klinische Erfahrungen verfügt. Erfahrungen in der Planung und Durchführung klinischer Studien der Phasen I bis IV sowie Kenntnisse in der klinischen Umsetzung präzisionsonkologischer Therapiekonzepte werden erwartet. Die*der Stelleninhaber*in soll den Bereich Frühe klinische Studien entwickeln und so insbesondere die translationale Forschung stärken. Eine international sichtbare, durch Publikationen und Drittmittelinwerbungen belegte Forschungstätigkeit wird vorausgesetzt. Eine Einbindung in die Lehre ist vorgesehen.

Die Universität zu Lübeck ist eine Profiluniversität mit den Forschungsschwerpunkten „Gehirn, Hormone, Verhalten“, „Infektion und Entzündung“ und „Biomedizintechnik“ sowie den Querschnittsbereichen „Medizinische Genomik“ und „Intelligente Systeme“. Die „Translationale Onkologie“ stellt einen profildgebenden Bereich der Universität dar. Gemeinsam mit dem Partnerstandort Kiel wird aktuell das UCCSH vorangetrieben. Die Universität ist Partner des Hanse Innovations Campus, zu dem unter anderem die Technische Hochschule Lübeck, das Forschungszentrum Borstel, zwei Fraunhofer-Institute und Medizintechnik-Unternehmen zählen.

Elektronische Bewerbung (Zip-Datei) mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Kopien der Zeugnisse, wissenschaftlicher Werdegang, Schriftenverzeichnis) sind zu richten an: **Präsidentin der Universität zu Lübeck, Frau Professorin Gabriele Gillessen-Kaesbach**, (Mail: s.tieze@uni-luebeck.de)

Unbedingt erforderliche Vorlagen und weitere Informationen zum Ablauf der Bewerbung finden Sie in den Bewerbungshinweisen unter <https://www.uni-luebeck.de/structure/sektionen/medizin/stellenausschreibung.html>.

Auf die Einstellungs Voraussetzungen des § 61 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage www.berufungen.uni-kiel.de.

Das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Sektion Medizin der Universität zu Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen. Das Land erwartet, dass auch Kliniken, Institute und neu berufene Wissenschaftler*innen in diesem Sinne miteinander kooperieren.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Universität zu Lübeck sind bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordern deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Universität zu Lübeck setzen sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein: Bewerbungen von Schwerbehinderten und ihnen Gleichgestellten werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen. **Die Bewerbungsfrist endet am 29.12.2023.**

Die Einrichtung der Professuren wird durch eine Förderung der Damp Stiftung und des Landes Schleswig-Holstein ermöglicht.